

4 Massnahmen gegen den Klimawandel

Inhalt

Die SuS befassen sich mit dem Zusammenhang des Treibhauseffekts und dem Klimawandel.

Ziele

- Die SuS können das Ziel der Pariser Klima-abkommen nennen.
- Die SuS können den Zusammenhang zwischen der Energiestrategie 2050 und dem Pariser Klimaabkommen erklären.
- Die SuS können zu einer kantonalen Umsetzung der Energiestrategie 2050 (Kt. Solothurn) Position beziehen und diese argumentatorisch begründen.

Voraussetzung

- 1 Grundlagen Klimawandel

Zeit

Grundlagen: 20 Minuten + Vertiefung

Materialien

- Arbeitsblätter, Internet
- PPP

Grundlagematerialien

Die Grundlagematerialien finden Sie unter www.easyvote.ch/Klimawandel.



Verlaufsplan

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
10'	Einstieg Die SuS stellen sich im Klassenzimmer auf einer Achse auf: <ul style="list-style-type: none">• Ich bin der Meinung, dass man etwas gegen den Klimawandel unternehmen muss.• Ich bin der Meinung, dass man nichts gegen den Klimawandel unternehmen muss.• Ich weiss nicht. Die Lehrperson holt bei den SuS Positionen ein.	EA	– Blätter Positionen
10'	Grundlage Die SuS lesen den Text «Massnahmen gegen den Klimawandel» durch. Es gibt diverse Möglichkeiten, wie die Auswirkungen des Klimawandels abgeschwächt werden können. Es kann unterschieden werden zwischen Massnahmen von Privatpersonen, der Politik oder der Wirtschaft. Dabei können sich diese Bereiche überschneiden. Die Energiestrategie 2050 hängt mit dem Klimawandel zusammen. Sie kann als eine Massnahme angesehen werden, um die Auswirkungen des Klimawandels abzuschwächen.	EA	– AB «Ursachen Klimawandel»
	Option A: Polittalk light Gemäss dem Unterrichtsmaterial zu «Polittalk light» bereiten sich zwei Gruppen zu einer Debatte vor. Die konkrete Umsetzung der Energiestrategie 2050 im Kanton Solothurn bildet die Grundlage der Debatte. Grundfrage: Wärt Ihr in eurem Kanton für diese Umsetzung?		Siehe «Polittalk light»
20'-30'	Option B: Die SuS erarbeiten in Gruppenarbeit mögliche konkrete Massnahmen, wie die Ziele der Energiestrategie 2050 erreicht werden können.	GA	– AB «Die Lösung?»
15'	Die Ideen werden in Vierergruppen (à la Gruppenpuzzle) präsentiert und diskutiert. Die Vierergruppen entscheiden sich für die in ihren Augen beste Massnahme.	GA	
20'	Eine Person der Vierergruppe präsentiert die Massnahme im Plenum. Die Klasse diskutiert die Massnahmen in Bezug auf: <ul style="list-style-type: none">- Wirksamkeit- Realisierbarkeit- Kosten- Etc.	Plenum	(Wandtafel)

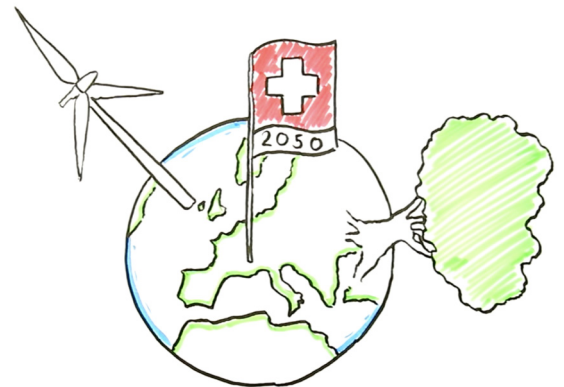


Massnahmen Klimawandel

Muss man auf den Klimawandel reagieren?

Die Wissenschaft versucht zu erklären, wie es zum Klimawandel kommt und welche Konsequenzen daraus zu erwarten sind. Die Politik muss entscheiden, wie auf den Klimawandel reagiert werden soll. Es wird einerseits diskutiert, ob man reagieren muss und andererseits, wie man reagieren muss.

Der Klimawandel betrifft die ganze Welt. 1980 fand die erste Weltklimakonferenz in Genf statt. Seitdem gab es 21 Klimakonferenzen. Als wesentliche Ergebnisse sind insbesondere das Klimarahmenabkommen von Rio 1992, das Kyoto-Protokoll von 1997 sowie die Pariser Klimakonferenz von 2015 bedeutend. Im Kyoto-Protokoll verpflichteten sich die Industrienationen, nicht mehr CO₂ auszustossen, als im Jahr 1990. 2015 unterzeichneten 195 Länder das Pariser Klimaabkommen. Das Abkommen hat zum Ziel, dass die mittlere Temperatur der Erde gegenüber vorindustriellen Werten nicht mehr als um 2°C ansteigt.



Pariser Klimaabkommen

Das Übereinkommen von Paris ist eine Vereinbarung der 196 Mitgliedsstaaten der Klimarahmenkonvention der UNO. Das Abkommen hat zum Ziel, dass die Durchschnittstemperatur der Welt nicht mehr als 2°C ansteigt. Um das zu erreichen, soll jeder Staat den Treibhausgasausstoss verringern. Dabei setzt jeder Staat selber die Ziele fest, in welchem Mass er den Treibhausgasausstoss reduzieren möchte.

Alle fünf Jahre müssen die einzelnen Staaten offenlegen, ob und wie weit sie dabei Fortschritte erzielt haben.

Klimaabkommen und die Schweiz

Die Schweiz ist dem Klimaübereinkommen von Paris beigetreten. Dadurch hat sich die Schweiz selbst dazu verpflichtet, den Treibhausgasausstoss im Vergleich zu 1990 zu senken:

- Bis 2030 soll der Treibhausgasausstoss halbiert werden.
- Bis 2050 soll der Treibhausgasausstoss um 70 bis 85 Prozent gesenkt werden.

Die Schweiz bereitet sich auf den Klimawandel vor. Einerseits wurden Massnahmen beschlossen, um den Treibhausgasausstoss zu verringern und so den Klimawandel abzuschwächen (siehe Energiestrategie 2050). Andererseits werden Massnahmen beschlossen, um sich auf den Klimawandel vorzubereiten.



Die Lösung?

2017 hat die Schweizer Bevölkerung die Energiestrategie 2050 angenommen. Um dies zu erreichen, umfasst die Energiestrategie 2050 folgende drei Massnahmen:

- Der Energieverbrauch soll gesenkt werden.
- Erneuerbare Energie soll stärker gefördert werden.
- Es dürfen keine neuen Kernkraftwerke gebaut werden.



Die Schweiz ist ein föderalistischer Staat. Das bedeutet, dass die Aufgaben zwischen dem Bund und den Kantonen aufgeteilt sind. Die Kantone sind in vielen Bereichen selbstständig. Trotzdem kann der Bund Regeln machen, wie sie eine Aufgabe umsetzen müssen. Mehr zum Föderalismus findest du [hier](#).

Auch die Umsetzung der Energiestrategie 2050 betrifft Bereiche, für welche die Kantone zuständig sind. An verschiedenen Stellen im Gesetz sind darum direkt die Kantone angesprochen. Es steht beispielsweise «Die Kantone sorgen dafür, dass...».

Aufgaben

- Ihr erarbeitet eine Massnahme für euren Kanton, damit die Schweiz eine der drei Ziele erreichen kann/ein Stück weit erreichen kann.
- Entscheidet zuerst, ob ihr beim 1. oder 2. Punkt eine Massnahme umsetzen möchtet.
- Sammelt auf einem Blatt möglichst viele Ideen für Massnahmen.
- Entscheidet euch für eine Massnahme.
- Konkretisiert diese Massnahme. Was macht der Kanton? Was soll erreicht werden? Wie kann dadurch CO₂ eingespart werden?
- Erstellt eine Liste: Was sind die Vor- und die Nachteile dieser Massnahme?

Zeit: 30 Minuten

Ihr kommt danach in anderen Gruppen zusammen. JedeR von euch stellt die Massnahme in einer anderen Gruppe vor. JedeR soll die Massnahme also erklären können.

Am Schluss werden die Massnahmen in der Klasse vorgestellt und diskutiert.

ETWAS UNTERNEHMEN

NICHTS UNTERNEHMEN

**WEISS
NICHT**